

An die Verantwortlichen in den Organisationen und Institutionen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, und städtischen Ämter;
an die Mitglieder von Initiativen und Vereinen,
an die Schulleitungen und Schulleiternräte,
an das Willkommensbündnis Stadtfeld
an Geschäftsleute und interessierte Mitbürger in Stadtfeld

Protokoll GWA-Treffen

Sitzung 02/2016 am Dienstag, den 22.03.2016 um 19:00-21:30 Uhr
in Räumlichkeiten des AWO-Treffs „Am Westernplan“ in Stadtfeld,
Freiherr-v.-Stein-Str./Ecke Röntgenstraße

Teilnehmerzahl: 14 Teilnehmer*innen, siehe Anhang Teilnehmerliste
(alle Anwesenden haben sich eingetragen)

Protokoll: Ralf Weigt

Thema der Sitzung: Anträge zum Initiativfonds

Ralf Weigt eröffnet die Bürgerversammlung der GWA Stadtfeld Ost, begrüßt alle Anwesenden und stellt die an den Abend abzustimmende Tagesordnung vor. Nach der Annahme durch alle anwesenden Mitglieder der AG GWA Stadtfeld-Ost wurden die folgenden Themen besprochen.

1.) Anträge Initiativfonds AG GWA Stadtfeld-Ost 2016

Nach der Vorstellung des Fonds und der kurzen Erläuterung der Antragsmodalitäten wurden die Anwesenden aufgerufen, ihre Anträge einzureichen. Die folgende Auflistung stellt die Zusammenfassung aller abgestimmten Anträge dar.

- Fußballturnier des Internationalen Bundes Magdeburg auf dem Sportplatz des Post S.V., Spielhagenstraße 1 am 03.06.2016 im Rahmen der Feier „25 Jahre IB“
Förderungsbetrag: 500,00 € für Künstler
- Martinsumzug der Kindertagesstätte „Pinocchio“ in der Wilhelm-Külz-Straße 22
am 10.11.2016
Förderbetrag: 200,00 € für Schalmeienkapelle
- Kinderfest der Kindertagesstätte „Fridolin“ in der Gerhard-Hauptmann-Str. 42
am 01.07.2016
Förderbetrag: 200,00 €
- der Spielwagen e.V. in der Annastraße 32 beantragt für folgende Veranstaltungen:
 - Familienstaffel Schellheimerplatz am 22.05.2016: 100,00 €
 - Willkommensfest Schellheimerplatz am 25.06.2016: 200,00 €
 - Performancekünstler Husam Abed 25./26.06.2016: 100,00 €
- Weihnachtsspektakel des Vereins „Bürger für Stadtfeld e.V.“
am 16.12.2016
Förderbetrag: 1.000,00 €

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp
Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg
Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de



Alle genannten Anträge werden durch die anwesenden Mitglieder der AG GWA Stadtfeld-Ost abgestimmt. Bei 14 anwesenden Personen stimmen 13 Personen für die Zulassung der Anträge, eine Stimme wurde enthalten.

2.) Themenvorschläge für kommende Sitzungen 2016

Der nächste Punkt der Tagesordnung stellt die Sammlung von Themen dar, die in den kommenden Sitzungen im Jahr 2016 aufgearbeitet werden sollen. In einer regen Diskussion wurden mehrere Themen gesammelt:

- **Tunnelbau führt zu mehr Verkehr in Arndstraße**
Der anwesende Mathias Blank skizziert die veränderte Verkehrssituation durch den Tunnelbau am Damaschkeplatz, seines Erachtens ist die Arndtstraße seit dem sehr stark frequentiert, Hauptproblem ist stark erhöhter Lärmpegel. Mit der voraussichtlichen Vollsperrung der Großen Diesdorfer Straße werden Nebenstraßen noch stärker befahren, was zu weiteren Lärmbelastigungen vor Allem während der Stoßzeiten zwischen 06-08Uhr führt. Als Lösung schlägt Mathias Blank die temporäre Einführung einer 30-Zone in der Arndstraße ein.
- **Parkplatzsituation in Stadtfeld**
Die anwesende Karin Hahn spricht die allmorgendliche Gefährdungssituation in der Wilhelm-Külz-Straße an, da diese Straße als Einbahnstraße sehr stark frequentiert ist während Bring- & Abholzeiten den Kindern der Kita bzw. ev. Grundschule kaum Möglichkeiten des Wechsels der Straßenseite bietet wird vorgeschlagen, mit der Sanierung der Kita Pinocchio die Chance zu nutzen, und die Wilhelm-Külz-Straße sinnvoll zu sanieren.
Liane Kanter bringt das integrierte Handlungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg ins Spiel und fragt an, ob dieses Konzept Maßnahmen an der Stelle zur Umsetzung bringen könnte.
- **Ausschreibung Geschäftstraßenmanagement des Stadtplanungsamtes**
Laut Ausschreibung des Stadtplanungsamtes soll in den kommenden Monaten für Stadtfeld-Ost eine Stelle ausgeschrieben werden, die als Geschäftstraßenmanagement für die Große Diesdorfer Straße und die Olvenstedter Straße zuständig sein soll. Bislang läuft die Bewerbungsfrist, interessant ist aber für die Mitglieder der AG GWA Stadtfeld-Ost, welcher Träger mit welcher Personalie den Zuschlag erhält und welche Aufgaben übernommen werden sollen.
- **Bürgeranfrage zum leer stehenden Haus Olvenstedter Straße, ehemalige Gastronomie „Canapé“, was soll mit dem Haus geschehen, wie sieht langfristiger Sanierungsplan aus, Stadtrat anfragen**
- **Herr Prof. Dr. Puhle berichtet über Veränderungen in der Schulentwicklungsplanung, Planung der Location: Foyer Pauluskirche anfragen**
- **Herr Herrmann vom Stadtplanungsamt zur Beschlussfassung der Schulentwicklungsplanung**

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp
Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg
Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de

3.) Nachbesprechung der letzten Sitzung vom 26.01.2016

Tobias Krull (MdL) berichtet als ehemaliger Stadtrat über die Entwicklungen der letzten Monate zum Thema. Neben dem einstimmigen Stadtratsbeschluss für einen Schulneubau in Stadtfeld für die GS am Westring und dem Beschluss, das potentielle Schulgelände nicht zum Verkauf anzubieten wurde informiert, dass der derzeitige OB Trümper eine Ausschreibung für den Grundstücksverkauf Hermann Gieseler Halle samt Anrainergebiet veröffentlicht hat. In dieser ist beschrieben, dass zukünftige Investoren angrenzende Gebiete nutzen sollen, um eine Schule bauen zu können. Diese sehr schwammige Formulierung stößt auf Missfallen bei den Anwesenden der Sitzung.

Es wird beschlossen, bis auf weiteres auf Informationen von Seiten der Verwaltung zu warten, die durch den Stadtratsbeschluss nun einen klaren Auftrag hat. Unterstützend veröffentlicht die Volksstimme am 05.04.2016 eine Stellungnahme der Lehrgewerkschaft GEW, die Verfehlungen und Risiken der Magdeburger Schulplanung auflistet. Der Zeitungsartikel ist als Anlage weiter unten zu finden.

Die nächste Sitzung der AG GWA Stadtfeld-Ost findet am 18.Mai 2016 statt. Die Einladung hierfür wird spätestens 2 Wochen vorher per Mail versendet.

Die Mitglieder der AG GWA Stadtfeld-Ost wünschen einen sonnigen Frühling.

Mit herzlichen Grüßen

Ralf Weigt



Sprecherkreisvorsitzender AG GWA Stadtfeld-Ost

Anlagen:

- Zeitungsartikel vom 05.04.2016
- Anwesenheitsliste (22.03.2016)

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp
Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg
Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de



Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sieht die Magdeburger Grundschulen in Gefahr. Die Stadt weist den Vorwurf zurück.

Von Katja Tessnow ›

Magdeburg Vielfach hat die Volksstimme in den vergangenen Monaten über das Problem überlasteter Grundschulen in Magdeburg berichtet. Wegen weiter steigender Schülerzahlen ab dem 13. August (Einschulung) und der Zuwanderung von Flüchtlingskindern verschärft sich die Lage, so dass der Stadtrat Ende Februar einem Notzuschnitt der Schuleinzugsbereiche zugestimmt hat, um einzelne Schulen vor einem allzu großen Ab-Schützen-Ansturm zu bewahren.

Jetzt meldet sich die Lehrgewerkschaft GEW zu Wort und listet in einem dreiseitigen Brandbrief an die Volksstimme die Verfehlungen und Risiken der Magdeburger Schulplanung aus ihrer Sicht auf. „Die Berechnungszahlen der Stadt für Klassenstärken werden den Ansprüchen einer modernen und handlungsfähigen Schule in der heutigen Zeit nicht gerecht“, rügt der Vorstand des GEW-Kreisverbandes. „Nicht nachvollziehbar“ sei die vom Oberbürgermeister und vom zuständigen Bildungsbeigeordneten ins Feld geführte Zahl von 9000 Schülern als maximale Aufnahmekapazität der 31 kommunalen Grundschulen, die von der Anzahl allgemeiner Unterrichtsräume bei 28 Schülern pro Klasse abgeleitet sei. Der vom Land einst als maximale Obergrenze ausgegebene Klassenteiler von 28 entspreche „nicht mehr der Realität einer funktionierenden Grundschule“, weshalb heute eine „mittlere Frequenz“ von 22 Schülern je Klasse empfohlen wird.

Die Gewerkschaft verweist auf vier besondere Herausforderungen, die heute jede Grundschule zu bewältigen habe:

1. Die Heterogenität der Einschüler, ihre Entwicklungsunterschiede von bis zu fünf Jahren. Während der eine Abc-Schütze bei Schulstart schon lesen und schreiben könne, gelinge es dem anderen nicht, einen Stift richtig zu halten.

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp
Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg
Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de

2. Die Inklusion: „Immer mehr Kinder mit Lernschwächen, Sprachstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und anderen Entwicklungsverzögerungen werden in den Grundschulen unterrichtet.“
3. Die Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund ohne Deutschkenntnisse.
4. Die Größe vieler Klassenräume lasse eine Beschulung von mehr als 20 Kindern gar nicht zu.

Bereits jetzt voll belegt

Die Gewerkschafter schreiben: „Diese Fakten zu ignorieren, hätte fatale Auswirkungen auf die Lernentwicklung aller Schüler, auch die der leistungsstarken! Kein Lehrer kann 28 Kinder mit den oben genannten Unterschieden optimal auf die weitere Schullaufbahn vorbereiten. Das ist unmöglich!!!“

Die Forderung des GWE-Kreisvorstandes heißt: 20 Kinder pro Klasse. Realistisch könnten die vorhandenen Schulen dann etwa 6000 Kinder aufnehmen. „Magdeburg hat damit seine Kapazität in den Grundschulen längst erreicht“, attestiert der GEW-Kreisvorstand.

Oberbürgermeister Lutz Trümper macht, von der Redaktion mit dem GEW-Brandbrief konfrontiert, eine andere Rechnung auf. Er sagt: „Aktuell haben wir in 31 kommunalen Grundschulen genau 6260 Schüler in 307 Klassen. Das sind im Durchschnitt 21 pro Klasse.“ Allerdings, das räumt das Stadt- oberhaupt ein, variere die Zahl von Standort zu Standort teils beträchtlich, „meist zwischen 16 und 24 Schülern pro Klasse, in der Spitze aber auch bis 28“. Trümper verweist auf die noch recht neue Empfehlung aus dem sachsen-anhaltischen Kultusministerium. „Bis 2015 galten in Grundschulen 28 Schüler pro Klasse als Obergrenze. Per Erlass empfiehlt das Land nun die mittlere Klassenstärke von 22.“ Die aktuelle Schulplanung in Magdeburg basiere auf einer Klassenstärke von 25 und fuße noch auf der alten 28er-Regelung. Trümper: „Da habe ich damals gesagt, wir nehmen 25 und sind auf der sicheren Seite.“

20 Schüler pro Klasse illusorisch

Die auch von Trümper in die Debatte geworfene maximale Aufnahmekapazität von 9000 Grundschulern in den bestehenden Gebäuden basiert auf der rein theoretischen Annahme, dass 28 Schüler in jeder Klasse sitzen. Der 25er-Planungsschlüssel lässt laut Trümper maximal die Beschulung von 7800 Kindern in den 31 Grundschulen zu. Prognosen des Fachbereichs Schule/Sport der Stadtverwaltung sagen für das Schuljahr 2016/17 rund 7200 Grundschüler in Magdeburg voraus und einen Anstieg auf knapp 7900 bis 2019/20. Das Stadtoberhaupt sieht aktuell dennoch „keinen dringenden Bedarf“ für Grundschulneubauten, räumt aber „Überlegungen“ für einzelne Standorte ein.

Die GEW-Forderung nennt Trümper „vollkommen illusorisch“: „Ich kann nicht hingehen und plötzlich nur noch 20 Kinder pro Klasse fordern. Dann müssten wir 20 neue Schulen bauen.“ Trümper verweist auf rund 300 Millionen Euro, welche die Stadt in den vergangenen sechs, sieben Jahren in die Schulen investiert habe, „und die nächsten 100 Millionen sind schon geplant“. Die weitere Planung, so Trümper, sei abhängig von der Frage, ob die Einzugsbereiche für Grundschulen beibehalten werden. „Wenn wir sie aufheben, verkleinert sich das Problem“, so Trümper. Im Zweifel würden Schüler dann per Los aus überfüllten Schulen in andere – irgendwo in der Stadt – umdelegiert. Die Enge an Grundschulen bleibt ein akutes Problem. Der Stadtrat hat die Verwaltung bereits beauftragt, neue Grundschulen zu planen.

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp
Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg
Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de

AWO-Treff 22.03.2016 ab 19.00 Uhr

Itd. Nr.	Name	Vorname	ggf. Institution/Einrichtung/Geschäft usw.	Adresse nur Straßenangabe mit Nr.	Telefon	Fax	e-mail - Adresse
21	West	Ray	GWA				Spencerwerks@ gwa-stadtkid.de
22	Opp	Thomas	GWA, BHS, SPD				u
23	Hempel	Rene	GWA LINKE				Ump
24	Anger	Nicole	GWA				N. Anger
25	Blomke	Msthis	COMPARISON + Hetz	Ardstg. 12			M. Blomke
26	Krull	Tobias					T. Krull
27	Rechow	Evelyn	Hort "Am Westring"	Am Westring 26			Rechow
28	Mathies	Andrea	Hort "Am Westring"	Westring 26, 33 110 MD			Mathies
29	Ulde	Kushin	" - " - "	" - " - "			Ulde
30	Otto	Christine	JUKITA, Proccio"	K. Kitz-Str. 22	7331010	--	proccio.magedburg @johannkr.de
31	Hahn	Karin	JUKITA, Fridlin"	G. Hauptmann Str. 24	7317108		Andolin.magedburg @johannkr.de
32	Kamber	Margot	GWA + BPS	Bühlstr. 15	7338332		K. Kamber
33	KANTER	LIANE	SPIELJAGEN e.V.	ANNABE 32	5978550		Liane Kanter
34	Dr. Kutschmann	Klaus	Stadtmot CDH/PAP/PM	Lilienrostr. 4	7330412		K. K. K.
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							